

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht

Dr. Nauck,

Gerhard

Jahrgang

bis

vom

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01

Nr.:

2195

1AR(RSHA)332/64



Günther Nickel
Berlin SO 36

Pn 3

Personalien:

Name: Dr. Gerhard N a u c k 455032
 geb. am 22.7.1893 in Berlin
 wohnhaft in Hamburg 13, Parkallee 14

 Jetziger Beruf: Krim.-Dir. i. R.
 Letzter Dienstgrad:

Beförderungen:

am 1937 zum Krim.-Rat
 am 1940 zum Krim.-Dir.
 am zum
 am zum
 am zum
 am zum

Kurzer Lebenslauf:

von bis 1914 Volksschule u. Germanistikstudium
 von nach 1. Weltkrieg bis Kriminalpolizei
 von bis 2 Semester Jura verbr.)
 von Lt. GVPl 1941 bis Referatsleiter VB 3 (Sittlichk.-
 von Lt. Mai 1942 bis - dito -
 von . . . Juni 1943 bis - dito -
 von Lt. GVPl 1943 bis - dito -
 von bis

Spruchkammerverfahren: Braunschweig Ja/~~nein~~

Akt.Z.: . . . nicht bekannt Ausgew.Bl.:

Bereits gegen den Beschuldigten anhängig gewesene Verfahren:

Aktenzeichen: . 24 Js 429/61 SA Köln Ausgew.Bl.: 14 . .
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:

Als Zeuge bereits gehört in:

Aktenzeichen: . 4 Js 220/59 SA Frankfurt Ausgew.Bl.: 14 . .
 Aktenzeichen: . 155 Gs 211/62 I SA Hamburg Ausgew.Bl.: 14 . .
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:

Erwähnt von:

	Name	Aktenzeichen	Ausgew.Bl.
1)			
2)			
3)			
4)			
5)			
6)			
7)			
8)			
9)			
10)			

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 742, U.S. Forces

Date: 1. Aug. 1963

It is requested that your records on the following named person be checked:

1198375

Name: Dr. Gerhard N a u c k
Place of birth:
Date of birth:
Occupation:
Present address:
Other information:

T-URGENT

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization,
and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	___	___	7. SA	___	___	13. NS-Lehrerbund	___	___
2. Applications	___	___	8. OPG	___	___	14. Reichsaerztekammer	___	___
3. PK	___	___	9. RWA	___	___	15. Party Census	___	___
4. SS Officers	___	___	10. EWZ	___	___	16.	___	___
5. RUSHA	___	___	11. Kulturkammer	___	___	17.	___	___
6. Other SS Records	___	___	12. Volksgerichtshof	___	___	18.	___	___

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

Lt.GVP1 1941: Referatsleiter VB 3 (Sittlichkeitsverbrechen) -KD-
Lt.Mai 1942 u. Juni 1943: dito
Lt.GVP1 1943: dito

- 1) NSDAP-Karte: Gerhard N., 22.7.93
Kriminalver (Foto angef.)
2) ~~Ger~~ Martin N., 18.2.96, Krim. - Dir.
für Kartei ebenfalls Foto angef.
3) Aufg. f. Martin N.: 27.11.62 Bonn

B-l. 13/8.

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

Name: Nauck
Beruf: Kriminalrat
Geb.-Datum: 22.7.93
Geb.-Ort: B.
Nr.: 5917606
Aufn.: 1. 5. 37
Aufnahme beantragt am: 30. 1. 37
Wiederaufn. beantragt am: genehm.
Austritt:
Gelöst:
Ausfluß:
Aufgehoben:
Gestrichen wegen:
Zurückgenommen:
Abgang zur Wehrmacht:
gestorben:
Bemerkungen:

Wohnung: Berlin NW. 87, Brückenallee 31
Ortsgr.: Berlin Gau: Berlin

Monatsmeldg. Gau: Ml. Bl.
Lt. RL./ vom

Wohnung:

Ortsgr.: Gau:

Monatsmeldg. Gau: Ml. Bl.
Lt. RL./ vom

Wohnung:

Ortsgr.: Gau:

Monatsmeldg. Gau: Ml. Bl.
Lt. RL./ vom

Wohnung:

Ortsgr.: Gau:

Monatsmeldg. Gau: Ml. Bl.
Lt. RL./ vom

Wohnung:

Ortsgr.: Gau:

V.

1) Vermerk:

Nach den GVPl. des RSHA v. 1.1.41, 1.3.41, 1.1.42 und 1.10.43 war Dr. Nauck Leiter des Ref. V B 3 im RSHA, dessen Sachgebiet "Sittlichkeitsverbrechen" war.

In den Tel.-Verzeichnissen des RSHA v. Mai 1942 und Juni 1943 ist als seine Dienststelle ebenfalls das "ef. V B 3" genannt. Soweit hier bekannt war er ab Dez. 1943 Leiter des Kriminalbiologischen Instituts beim RKPA.

Im Verfahren 24 Js 429/61 der StA Köln ist er Mitbeschuldigter. (~~Verfahren xxxxxxxxxx~~) Verfahren zum 9.10.43 HRO eingestellt.

~~2) Akten 24 Js 429/61 der StA Köln vorhanden.~~

3) 1.X.1964.

B., den 4. Sept. 1964

h

7

A b s c h r i f t

Mordkommission

Hamburg, den 9. April 1959

Nach fernmündlicher Vereinbarung erscheint in der Dienststelle Herr Kriminaldirektor i. R.

Gerhard N a u c k,
geb. am 22.7.1893 in Berlin,
wohnh. Hamburg 13, Parkallee 14 V,
Tel.: 45 50 32

und erklärt nach ausreichender Vorbesprechung zur Sache folgendes:

"Frl. ^ur. Eva J u s t i n habe ich erstmals kennengelernt, < nach dem ich im Dezember 1943 von meinem langjährigen Referat im Reichskriminalpolizeiamt (für Sittlichkeits- und Triebverbrechen) aus politischen Gründen (Verweigerung des Eintritts in die allgemeine SS und des Austritts aus der Kirche, mit der Folge der Beförderungssperre) abgelöst und an das im Aufbau befindliche, dem RKPA angegliederte Kriminal-Biologische-Institut versetzt worden war, > das seinen Sitz in einer Ausweichunterkunft in Herrnskretsch (Sudentengau) hatte.

Aufgenommen:

Lt. diktiert und genehmigt.

Müller, KM.

gez. Unterschrift
Gerhard Nauck

168

8

A b s c h r i f t

Der Oberstaatsanwalt in
Frankfurt/Main z.Zt.

Hamburg, den 1. Aug. 1960

Az. 4 Js 220/59

Gegenwärtig:

STA. Dr. Thiede
als Vernehmender

JA. Meyer
als Protokollführerin

P r o t o k o l l

Auf Vorladung erscheint

Herr Kriminaldirektor i.R.
Gerhard N a u c k

und erklärte, mit dem Gegenstand der Vernehmung vertraut gemacht und über sein Recht der Aussageverweigerung belehrt: "Ich will aussagen."

Zur Person: Gerhard Nauck, geb. am 22.7.93 in Berlin, Kriminaldirektor i.R., wohnhaft Hamburg 13, Parkallee 14 5. Etage, verheiratet nicht vorbestraft.

Zur Sache: Im Jahre 1914 habe ich mein Germanistik-Studium abgebrochen, weil ich, nachdem ich zunächst Rotekreuzhelfer war, Soldat wurde. Aufgrund meiner germanistischen Vorbildung war es mir möglich, nach dem Kriege bei der Kriminalpolizei angestellt zu werden. Im Laufe meiner weiteren Ausbildung habe ich noch 2 Semester Jura studiert und wurde schließlich 1924/25 zum Kommissar ernannt. Ich war beim Preussischen Landeskriminal-Polizeiamt in Berlin tätig, und zwar als Leiter der deutschen Zentral-Polizeistelle zur Bekämpfung unzüchtiger Bilder, Schriften und Literate und des Mädchenhandels. Ich wurde sodann in das Reichskriminal-Polizeiamt übernommen, wurde 1937 Kriminalrat und 1940 Kriminaldirektor. Ich war in der Abteilung VB als Referent für Trieb- und Sittlichkeitsverbrechen beschäftigt. Aus politischen Gründen (Verweigerung des Austritts aus der Kirche und Verweigerung des Eintritts in die allgemeine SS) wurde ich unter Beförderungssperre gestellt und auf ein totes Gleis abgeschoben. Ich kam zu dem Kriminal-Biologischen Institut, das dem Reichskriminalpolizeiamt angegliedert war. Leiter dieses Instituts war Dr. Ritter. hat die wissenschaftlichen Arbeiten geleitet. Ich war der

Leiter des Institutes in Verwaltungssachen.

vorgelesen, genehmigt
und unterschrieben

gez. Unterschrift
Gerhard Nauck

Geschlossen:

gez. Unterschrift

gez. Unterschrift

167

1 AR (RSA) 332 /64

70
Abteilung I

I 1 - KJ 2

Eingang: 13. OKT. 1964

Tgb. Nr.: 1444/64-v

Krim. K. : 1

Sachbearb.: []

Vfg.

1. Urschriftlich mit Personalheft und BA

dem

Polizeipräsidenten in Berlin

- Abteilung I -

z.Hd. von Herrn KK Roggentin - o.V.i.A. -

unter Bezugnahme auf die Rücksprache vom 29. Juli 1964
mit dem Ersuchen um weitere Veranlassung (Vernehmung des
RSA-Angehörigen zur Person und zu seiner Tätigkeit im
RSA) übersandt.

Berlin 21, den 2. OKT. 1964
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
Im Auftrage

[Handwritten signature]

Erster Staatsanwalt

2. Frist : 2 Monate

Le

27

F r a g e b o g e n

Betr.: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des RSHA
wegen Mordes (NSG)
(GStA b.d. KG Berlin - 1 AR 123/63 -)

Auf Ersuchen des Generalstaatsanwalts bei dem Kammergericht in Berlin ist der auf Bl. 1 d.A. Genannte nach kurzer Schilderung seines persönlichen Lebenslaufs noch über nachstehende Fragen hinsichtlich seines Werdegangs, seiner Tätigkeiten im RSHA und der ehemaligen Vorgesetzten zu vernehmen:

1. Wann ist der Zeuge beim RSHA eingetreten?
2. Bei welcher Dienststelle (Amt/Referat) erfolgte der Eintritt?
3. Welchen Dienstgrad hatte er zur Zeit des Eintritts beim RSHA?
4. Ist der Zeuge während seiner Zugehörigkeit zum RSHA zu anderen Dienststellen (Ämter/Referate) versetzt worden? (Wenn ja, wann?)
5. Wie lautete die Bezeichnung der neuen Dienststelle, zu der der Zeuge versetzt worden ist?
6. Wann wurde der Zeuge während seiner RSHA-Zugehörigkeit befördert?
7. Welchen Dienstgrad hatte er in den einzelnen Dienststellen (Ämter/Referate)?
8. Welche Tätigkeiten hatte er in den von ihm genannten Dienststellen (Ämtern/Referaten) auszuführen?
9. Wer waren seine damaligen Vorgesetzten (hier ist anzugeben: Dienstgrad, Zuname, Vorname, Geburtstag und -ort, jetzige Wohnanschrift oder Verbleib)?
10. Welche Aufgaben hatten die Vorgesetzten wahrzunehmen?
11. Bestehen noch heute Verbindungen zu ehem. Kameraden?
12. Sind Anschriften ehem. Kameraden bekannt?
13. Ist der Zeuge in einem anderen Verfahren (Spruchkammer/Ermittlungsverfahren) als Beschuldigter oder Zeuge verurteilt worden?
(Wann, wo bzw. war das Verfahren anhängig, in welcher Sache, Az., Ausgang des Verfahrens)
14. Sind Angehörige des Zeugen durch eine damalige Dienstverpflichtung zum RSHA gekommen?
(z.B. Ehefrau oder Verlobte wurde im Kriege dienstverpflichtet und ging als Schreibkraft zum RSHA)

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KI 2 - 3444/64 -N-

1 Berlin 42, den 20.10. 1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Tel.: 66 00 17, App. 2558

1. Tgb. vermerken: 20. OKT. 1964

2. UR mit 1 Personalheft

Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Inneres
Der Polizeipräsident
Sonderkommission
z.H. v. Herrn KOK Matzik -
o.V.i.A. -

2 H a m b u r g 1

Beim Strohause 31

SK 583/63

Freie und Hansestadt Hamburg Behörde für Inneres Der Polizeipräsident - Sonderkommission -	
Eing. am:	21. OKT. 1964
Tgb. Nr.:	(597/64)
Sachbearb.:	H. Hohlner
Termin:	30. 10.

unter Bezugnahme auf mein Schreiben vom 5.8.1964 mit
der Bitte übersandt, die Vernehmung des auf Bl. 1 d. A.
Genannten zu veranlassen. (gemäß Fragebogen Bl. 11 d. A.)

Im Auftrage:

Rezzendin

Do

Sonderkommission

Hamburg, den 26.10.1964

An der hiesigen Dienststelle erscheint der Kriminaldirektor i.R.

Karl Christoph Friedrich Gerhard NAUCK,
geb. 22.7.1893 in Berlin, wohnh. Hmb.13,
Parkallee 14,

und macht zur Sache befragt, folgende Angaben:

Zur Person:

Am 22.7.93 bin ich in Berlin als Sohn des Pfarrers Christoph Nauck und seiner Ehefrau Katharina geb. Braun geboren. Ich hatte noch 4 Geschwister. In Berlin habe ich das Gymnasium "Zum grauen Kloster" bis zum Abschluß des Abiturs (1912) besucht. Bis zum Ausbruch des 1. Weltkrieges habe ich 4 Semester Germanistik u. Theaterwissenschaften studiert. Nach dem Kriege habe ich mein Studium abgeschlossen und noch zusätzlich 2 Semester Jura studiert. 1923 trat ich in den Dienst der Polizei ein. Nachdem ich die Polizeischule in Potsdam besucht hatte, legte ich 1924 meine Prüfung als Kriminalkommissar ab. Nachdem ich bis zum 3.11.1926 Kriminalkommissar auf Probe in Hltona war, wurde ich anschließend Kommissar u. kam zum "Preußischen Landes-kriminalpolizeiamt". Dort war ich Leiter der "Deutschen Zentralpolizeistelle zur Bekämpfung des Pornographiehandels und „Mädchenhandels“. 1938 wurden diese beiden Zentralstellen in das Reichskriminalpolizeiamt eingegliedert. Ich leitete das Referat V B 3 (Triebverbrechen). Aus politischen Gründen wurde ich Ende 1943 zum Kriminal-Biologischen-Institut nach Hernskretschen als Verwaltungsdirektor versetzt. Im März 1945 wurde das Institut nach Moringen b. Northeim verlegt, wo ich es aufgelöst habe. Da vom RKPA angeordnet war, daß alle Beamte sich dem Amerikaner mit der Waffe in der Hand entgegenstellen mußten, habe ich einen Antrag auf Versetzung in den Ruhestand gestellt, zumal ich auch noch ein Augenleiden hatte. Ich geriet nicht in Gefangenschaft und lebte bis 1953 in Goslar. Seit dieser Zeit wohne ich in Hamburg, da ich hier Verwandte habe. Zwischenzeitlich wurde ich durch einen Ausschuß in Braunschweig entnazifiziert

(keine Beschränkungen). Seit 1948 bin ich offiziell in den Ruhestand versetzt worden. Nach meiner Übersiedlung im Jahre 1953 nach Hamburg ist die Zahlung der Versorgungsbezüge von der hiesigen Oberfinanzdirektion übernommen worden.

Zur Sache:

- zu 1) Ich wurde bei Schaffung des RSHA's automatisch in das Amt V eingegliedert.
- zu 2) V B 3
- zu 3) Kriminalrat
- zu 4) nein
- zu 5) entfällt
- zu 6) 1937: Kriminalrat beim Pr. LKPA; 1940: Kriminaldirektor beim RSHA
- zu 7) s. 6)
- zu 8) Ich hatte beim AMT V das Referat für Trieb-und Sittlichkeitsverbrechen.
- ✓ zu 9) Amtschef Nebe, sein Stellvertreter (zugleich Leiter ✓ ~~des-Referats~~ der Gruppe A) Werner, Gruppenleiter B: ✓ Galzow u. später Lobbes.
- 10) Dienstaufsicht
- 11) nein
- 12) entfällt
- 13) Als Zeuge im Verfahren gegen Dr. Justin u.A., OStA Frankfurt, Az. 4 Js 220/59 (eingestellt). Zeuge i.S. Heinrich Böhlhoff, AG Hmb., Az. 155 Gs 211/62 I, als Beschuldigter i.S. Maly u.A. OStA Köln, Az. 24 Js 429/61 (Verwechslung)- eingestellt.
- 14) entfällt.

Selbst
..... gelesen, für richtig befunden u. unterschrieben

Gerhard Müller
.....

Begl.:

Jonas
- Hohler - KM

Chas. G. W.
St. J. L. W.

Freie und Hansestadt Hamburg

Behörde für Inneres

Der Polizeipräsident

- Sonderkommission -

2 Hmb. 1, Beim Strohause 31

SK 583/63 (597/64)

Hamburg, den 28.10.1964
Tel.: 248201/8851

Urschriftlich mit 1 Personalheft

dem Herrn Polizeipräsidenten
I 1 - KI 2



in Berlin

zurückgesandt.

Im Auftrage:


- Dzewas - KOK

-ho.

Abteilung I
I 1 - KJ 2

Eingang: 29. OKT. 1964

Tgb. Nr.: 2.3444/64-v

Krim. Kom.: 2

Sachbearb.: _____

16
Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KI 2 - 3444 /64-N.

1 Berlin 42, den 30.10.1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Tel.: 66 00 17, App. 2558

1. Tgb. austragen: - 2. NOV. 1964

2. Urschriftlich mit Personalheft und Beiakte

dem

Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
z.H. v. Herrn EStA Severin -
o.V.i.A. -

1 B e r l i n 21

Turmstr. 91

nach Erledigung des Ersuchens - Bl. 10 d.A. -
zurückgesandt.

Im Auftrage:

Roggenbin

Do

Vfg.

1. V e r m e r k :

Nach den hier vorliegenden Unterlagen war der Betroffene im RSHA lediglich in einem Referat tätig, über dessen Sachgebiet bisher belastende Erkenntnisse nicht vorliegen. Die polizeiliche Vernehmung des Betroffenen hat in dieser Richtung nichts Neues ergeben. Bei dieser Sachlage kommt für den Betroffenen die Einleitung eines Js-Verfahrens - zumindest zur Zeit - nicht in Betracht. Die Vernehmung des Betroffenen sowie die über ihn vorhandenen Unterlagen sind ausgewertet worden. Es ist daher zunächst nichts weiter zu veranlassen.

- 2. Beiakten trennen.
- 3. Vorgang zum Sachkomplex vorlegen.
(Der Betroffene kommt als Zeuge in Betracht.)
- 4. Auf dem Vorblatt des Vorgangs vermerken, daß der dort Betroffene in der hier in Rede stehenden Überprüfungsakte (Bl.) genannt ist.
- 2. Als AR-Sache weglegen.
- 6. Herrn EStA. Severin mit der Bitte um Ggz.

Berlin, den

 1. 12. 64

Vfg.

Zentral

4. APR. 1966

Ludwigsburg

415

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang u. BA.
der
Zentralen Stelle der Landesjustizverwaltungen
z.Hd. von Herrn ~~Ersten~~ Staatsanwalt Dr. A r t z t

714 L u d w i g s b u r g
Schorndorfer Straße 28

unter Bezugnahme auf das dortige Schreiben vom 12. Oktober 1964
- 10 AR 1310/63 - zur gefl. Kenntnissnahme und Rückgabe nach
Auswertung übersandt.

Berlin 21, den 31. MRZ. 1966
Turmstraße 91
Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -
Im Auftrage
Verein
Erster Staatsanwalt

2. 2 Monate

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang u. BA.
dem
Generalstaatsanwalt bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -

1 B e r l i n 21
Turmstraße 91

nach Auswertung der Akten zurückgesandt.

Ludwigsburg, den

16.5.66

Winter, St.A.

2. Hier austragen